

Stimmzettel
Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 225

Sie haben 2 Stimmen

MEHR
ERFAHREN

hier 1 S

KLAUSUREN

Politik Oberstufe

Übungsaufgaben mit Lösungen

STARK

Stimmzettel
Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 225

Sie haben 2 Stimmen

MEHR
ERFAHREN

hier 1 S

KLAUSUREN

Politik Oberstufe

Übungsaufgaben mit Lösungen

STARK

Inhalt

Vorwort

Hinweise und Tipps

1	Anforderungsbereiche und Operatoren	I
2	Die Materialgrundlage	VII
3	Allgemeine Tipps	XIV
4	Bewertung einer Klausur	XV
5	Checkliste zur Klausurvorbereitung	XVI

Klausuren

Politisches System

Übungsaufgabe 1:	Politische Theorie, Partizipation	1
	<i>(Karikatur; 45 Min.)</i>	
Übungsaufgabe 2:	Parteien, Partizipation	7
	<i>(Texte; 90 Min.)</i>	
Übungsaufgabe 3:	Gesetzgebung, Interessengruppen	14
	<i>(Karikatur, Statistik; 90 Min.)</i>	
Übungsaufgabe 4:	Menschenrechte, Grundrechte	22
	<i>(Karikatur, Text; 90 Min.)</i>	

Gesellschaft

Übungsaufgabe 5:	Gesellschaftlicher Wandel, Individualisierung	30
	<i>(Karikatur; 60 Min.)</i>	
Übungsaufgabe 6:	Gesellschaftlicher Wandel, Arbeitswelt	35
	<i>(Karikatur; 90 Min.)</i>	
Übungsaufgabe 7:	Gruppensoziologie	42
	<i>(Text; 90 Min.)</i>	
Übungsaufgabe 8:	Einkommensungleichheit	49
	<i>(Schaubild, Text; 90 Min.)</i>	
Übungsaufgabe 9:	Sozialstaat, Hartz IV	56
	<i>(Text; 90 Min.)</i>	

Internationale Beziehungen

Übungsaufgabe 10: Die Rolle der Medien in der internationalen Politik	63
<i>(Text, Karikatur; 90 Min.)</i>	
Übungsaufgabe 11: Europäische Integration	73
<i>(Text; 90 Min.)</i>	
Übungsaufgabe 12: Globalisierung	80
<i>(Schaubild, Karikatur; 90 Min.)</i>	
Übungsaufgabe 13: Bundeswehr, Deutsche Außenpolitik	86
<i>(Text; 90 Min.)</i>	
Übungsaufgabe 14: Weltordnungsmodelle, Verfassung und Frieden	93
<i>(Text, Schaubild; 120 Min.)</i>	

Wirtschaft

Übungsaufgabe 15: Wirtschaftspolitische Zielsetzungen	101
<i>(Karikatur; 45 Min.)</i>	
Übungsaufgabe 16: Soziale Marktwirtschaft	107
<i>(Text; 90 Min.)</i>	
Übungsaufgabe 17: Nachfrage- und Angebotspolitik	115
<i>(Text, Statistik; 120 Min.)</i>	
Übungsaufgabe 18: Konjunkturelle Entwicklung	123
<i>(Schaubilder, Text; 90 Min.)</i>	

Autoren:

Jan-Patrick Bauer: ÜA 15–18; Michael Bednarz/Redaktion: ÜA 7–9; Philipp Koch: ÜA 1–4; Stefan Prochnow: ÜA 10–14; Ulrich Schnakenberg: ÜA 5–6, Hinweise und Tipps

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

dieser Band unterstützt Sie bei der Vorbereitung auf **Klausuren** in der Einführungs- und Qualifikationsphase **der Oberstufe**. Dazu wurden Übungsaufgaben, Lösungsvorschläge und Hinweise von **erfahrenen Fachlehrern** erstellt.

Durch die große inhaltliche Vielfalt der Aufgaben finden Sie umfangreiches Übungsmaterial zu zentralen Inhalten und Methoden aus Fächern wie **Politik, Sozialkunde, Politik-Wirtschaft, Sozialwissenschaften** und **Gemeinschaftskunde**.

Sämtliche Aufgaben im Buch enthalten **vollständige, schülergerechte Lösungsvorschläge**. Den größten Lerneffekt erzielen Sie, wenn Sie zuerst einmal versuchen, die Aufgaben selbstständig zu lösen und erst anschließend Ihre Antwort mit dem Vorschlag im Buch vergleichen. Die Angaben zur Klausurdauer und zur Gewichtung der Teilaufgaben dienen Ihnen dabei zur Orientierung.

Vor den Lösungsvorschlägen zu den Teilaufgaben finden Sie wertvolle **Hinweise**, die Ihnen bei der Erschließung der einzelnen Arbeitsanweisungen helfen. Im Anschluss an jeden Lösungsvorschlag gibt Ihnen eine **Checkliste** die Möglichkeit, sich noch einmal ganz bewusst zu machen, welche Bewertungskriterien Sie schon gut erfüllen und wo es noch Nachholbedarf gibt.

Im ersten Abschnitt des Buches finden Sie zudem **Hinweise und Tipps** zu den Operatoren und Anforderungsbereichen im Fach Politik und in verwandten Fächern, zur Arbeit mit verschiedenen Materialgrundlagen sowie Formulierungshilfen für Ihre Klausuren.

Verlag und Autoren wünschen Ihnen viel Erfolg bei allen Klausuren!

Klausuren Politik

Übungsaufgabe 3: Politisches System

Thema: Gesetzgebung, Interessengruppen

Dauer: 90 Minuten

Aufgabenstellung

1. Stellen Sie den Prozess der Gesetzgebung eines Zustimmungsgesetzes von der Gesetzesinitiative bis zur Unterzeichnung durch den Bundespräsidenten dar. Gehen Sie dabei besonders auf die Befugnisse von Bundestag und Bundesrat ein.
2. Beschreiben Sie die Karikatur (M 1).
3. Interpretieren Sie die Karikatur (M 1). Nennen Sie dabei auch aktuelle Beispiele.
4. Bewerten Sie ausgehend von der Karikatur (M 1) das Wirken von Interessengruppen.
5. Beschreiben Sie die Statistik (M 2).
6. Erklären Sie die Werte in der Statistik (M 2) vor dem Hintergrund des politischen Systems der Bundesrepublik.

M 1: Regierungserklärung zum VW-Skandal



Quelle: Klaus Stüttmann; <https://www.stuettmann-karikaturen.de/ergebnis/6466>, 6. 8. 2017

Hintergrundinformation:

Etwa einen Monat vor der Bundestagswahl im September 2017 und gut zwei Monate vor der Landtagswahl in Niedersachsen (Oktober 2017) wurde bekannt, dass der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil eine Regierungserklärung im Jahr 2015 zu den Betrugsvorwürfen gegen Volkswagen im Zusammenhang mit der Diesellauffäre von Vertretern des Automobilherstellers hatte gegenlesen lassen. Teile der Änderungsvorschläge wurden dabei in die Endfassung der Rede übernommen. Weil wurde inzwischen wiedergewählt.

M 2: Gesetzesvorhaben nach Initiatoren

Gesetzesvorhaben, aufgeschlüsselt nach Initiatoren	13. WP 1994–1998		14. WP 1998–2002		15. WP 2002–2005		16. WP 2005–2009		17. WP 2009–2013	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Beim Bundesrat bzw. Bundestag eingebrachte Gesetzesvorhaben	1013	100	1002	100	760	100	970	100	906	100
Regierungsvorlagen	449	44,3	450	44,4	362	47,6	539	55,6	492	54,3
Gesetzesanträge von Ländern	235	23,2	224	22,1	187	24,6	167	17,2	136	15,0
Initiativen des Bundestages	329	32,5	328	32,4	211	27,8	264	27,2	278	30,7

https://www.bundestag.de/blob/196202/3aa6ee34b546e9ee58d0759a0cd71338/kapitel_10_01_statistik_zur_gesetzgebung-data.pdf

Gewichtung der Teilaufgaben: 15 % : 10 % : 20 % : 25 % : 10 % : 20 %

Lösungsvorschläge

1. Nach einem Einleitungssatz, in dem Sie „Zustimmungsgesetz“ definieren, erklären Sie knapp die einzelnen Etappen des Gesetzgebungsprozesses von der Initiative bis zur Unterzeichnung.

Zustimmungsgesetze sind Gesetze, die im Unterschied zu Einspruchsgesetzen die Zustimmung des Bundesrats zwingend erfordern. Dies ist der Fall bei Verfassungsänderungen, Gesetzen mit Auswirkungen auf die Länderfinanzen und bei Gesetzen, die von den Ländern ausgeführt werden müssen.

Begriffsdefinition

Das Recht, ein Gesetzesvorhaben, eine sogenannte **Gesetzesinitiative**, auf den Weg zu bringen, haben die Bundesregierung, der Bundestag und der Bundesrat. Das Gesetz wird zuerst im

Gesetzgebungsprozess und daran Beteiligte